

01.07.2025

Briefaktion 14/25 – **KUBA:** *José Daniel Ferrer und Félix Navarro*

willkürliche Haft, Drohungen



Kuba: 11,3 Mio. Einwohner auf 110.860 km² Fläche, BIP 3.990 \$ (2007), Bevölkerung: 50% afrikanisch-europäischer, 37% europäischer, 11% afrikanischer, 1% asiatischer Herkunft, zahlreiche Exilkubaner in den USA, Religion: 60% Katholiken, 5% Protestanten, afrokubanische Religionen. Die Republik Kuba hat das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert und den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* unterzeichnet.



Die erneute willkürliche Inhaftierung der kubanischen Oppositionsführer und gewaltlosen politischen Gefangenen **José Daniel Ferrer** und **Félix Navarro** am frühen Morgen des 29. April 2025 gibt Anlass zu großer Sorge. Beide Männer waren erst im Januar unter Auflagen freigelassen worden. Für José Daniel Ferrer hatten wir uns bereits im Februar 2020 und im Dezember 2021 während seiner früheren Inhaftierungen eingesetzt. Ihre erneute Festnahme – ohne vorherige gerichtliche Benachrichtigung oder Zugang zu einem Rechtsbeistand – stellt eine eindeutige Verletzung ihres Rechts auf Freiheit und Sicherheit der Person dar.

José Ferrer ist Opfer des Verschwindenlassens, da er sich ohne Kontakt zur Außenwelt oder Zugang zu seiner Familie oder einem Rechtsbeistand in Haft befindet. Isolationshaft kann Folter und Misshandlungen begünstigen und auch selbst eine grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung darstellen. Seine Familie hat zwar informelle Hinweise erhalten, dass er im Gefängnis von Mar Verde festgehalten wird, doch wurde sie bisher nicht offiziell über seinen Verbleib informiert. Seine Familie kann laut Amnesty International keinen direkten Kontakt zu ihm aufnehmen und ist zutiefst besorgt, was seine Gesundheit und seine körperliche Unversehrtheit betrifft. Seiner Frau wurde bereits bei zwei Mal der Besuch verweigert.

José Ferrer ist Sprecher der informellen Oppositionsgruppe UNPACU (*Unión Patriótica de Cuba*).

Er war u.a. im Juli 2021 wegen Beteiligung an landesweiten Protesten festgenommen worden. Nach Anklage wegen „Störung der öffentlichen Ordnung“ wurde nie ein Gerichtsverfahren eröffnet.

Félix Navarro, ein 71-jähriger ehemaliger Lehrer und langjähriger politischer Aktivist, wurde zum dritten Mal inhaftiert, weil er seine Meinung friedlich geäußert hatte. Er leidet an einer Reihe chronischer Krankheiten, darunter Diabetes. Auch hat er Lungenprobleme nach einer Corona-Infektion. In der Haft wurde er nur unzureichend medizinisch versorgt. Félix Navarro ist Gründer der Partei für Demokratie *Pedro Luis Boitel*. Er setzt sich seit über 30 Jahren für friedliche politische Reformen ein. Er war im Juli 2021 festgenommen worden, als er sich für inhaftierte Kolleginnen und Kollegen einsetzte, und zu neun Jahren Haft verurteilt.

Am 14. Januar 2025 gaben die kubanischen Behörden nach Gesprächen mit dem inzwischen verstorbenen Papst Franziskus die Freilassung von 553 Personen „zur Feier des Heiligen Jahres“ bekannt. Gleichzeitig verkündeten die USA am Ende der Amtszeit von Präsident Biden, Kuba von ihrer Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen, zu streichen. Trotz offizieller Dementis bestätigten zivilgesellschaftliche Organisationen, dass die Freilassungen in erster Linie Personen betrafen, die sich wegen ihrer Teilnahme an den Protesten vom 11. Juli 2021 in Haft befanden. Dem Verfahren mangelte es jedoch an Transparenz. Betroffene und Familien wurden ausgeschlossen, und es wurden Auflagen angeordnet, ohne rechtliche Garantien zu gewährleisten. Die bedingten Freilassungen werden offenbar als Kontrollinstrument und Druckmittel eingesetzt.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Präsidenten der Republik Kuba und senden Sie eine Kopie an die Botschafterin in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach Kuba, Luftpost, 1,25 EUR; nach Berlin 0,95 EUR**). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.08.2025* [Fax-Nr. der Botschaft z.Zt. unbekannt, Botschafterin I.E. Juana Martínez González; E-Mail: recepcion@botschaft-kuba.de]

Name:
Adresse:

Datum:

Miguel Díaz Canel
Presidente de Cuba
Hidalgo Esq. 6, Plaza de La Revolución
CP 10400, La Habana
KUBA

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Sorge vernehme ich Berichte über die erneute willkürliche Festnahme der kubanischen Oppositionsführer und **José Daniel Ferrer** und **Félix Navarro** am 29. April 2025.

Die Verhaftung erfolgte ohne vorherige gerichtliche Benachrichtigung oder Zugang zu einem Rechtsbeistand. Es handelt sich um eine eindeutige Verletzung ihres Rechts auf Freiheit und auf Sicherheit der Person entgegen den völkerrechtlichen Verpflichtungen Kubas.

José Ferrer, Sprecher der informellen Oppositionsgruppe UNPACU, befindet sich derzeit in Isolationshaft. Diese Form der Haft kann Folter und Misshandlungen begünstigen und auch selbst eine grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung darstellen. Es gibt Hinweise, dass José Ferrer im Gefängnis von Mar Verde festgehalten wird.

Félix Navarro, Gründer der Partei für Demokratie *Pedro Luis Boitel*, leidet an einer Reihe chronischer Krankheiten, darunter Diabetes. Auch hat er Lungenprobleme nach einer Corona-Infektion. In der Haft wurde er nur unzureichend medizinisch versorgt.

Hiermit appelliere ich an Sie, die gewaltlosen politischen Gefangenen José Daniel Ferrer und Félix Navarro unverzüglich und bedingungslos freizulassen.

Ebenfalls bitte ich Sie, die körperliche und psychische Unversehrtheit der Gefangenen sicherzustellen und Ihnen uneingeschränkten Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen zu ermöglichen.

Gern würde ich in dieser Angelegenheit von Ihnen hören.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
I.E. Frau Juana Martínez González
Botschaft der Republik Kuba
Stavanger Str. 20
10439 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

I. E. Frau Juana Martínez González
Botschaft der Republik Kuba
Stavanger Str. 20
10439 Berlin

Exzellenz,

mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Kuba auf die Festnahme von zwei Angehörigen der Opposition aufmerksam machen und ihn darum bitten, sich ihres Schicksals anzunehmen. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zu Gunsten der Gefangenen unternommenen Anstrengungen.

Hochachtungsvoll

Miguel Díaz Canel, Presidente de Cuba, Hidalgo Esq. 6,
Plaza de La Revolución, CP 10400, La Habana – KUBA

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Sorge vernehme ich Berichte über die erneute willkürliche Festnahme der kubanischen Oppositionsführer und **José Daniel Ferrer** und **Félix Navarro** am 29. April 2025.

Die Verhaftung erfolgte ohne vorherige gerichtliche Benachrichtigung oder Zugang zu einem Rechtsbeistand. Es handelt sich um eine eindeutige Verletzung ihres Rechts auf Freiheit und auf Sicherheit der Person entgegen den völkerrechtlichen Verpflichtungen Kubas.

José Ferrer, Sprecher der informellen Oppositionsgruppe UNPACU, befindet sich derzeit in Isolationshaft. Diese Form der Haft kann Folter und Misshandlungen begünstigen und auch selbst eine grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung darstellen. Es gibt Hinweise, dass José Ferrer im Gefängnis von Mar Verde festgehalten wird.

Félix Navarro, Gründer der Partei für Demokratie *Pedro Luis Boitel*, leidet an einer Reihe chronischer Krankheiten, darunter Diabetes. Auch hat er Lungenprobleme nach einer Corona-Infektion. In der Haft wurde er nur unzureichend medizinisch versorgt.

Hiermit appelliere ich an Sie, die gewaltlosen politischen Gefangenen José Daniel Ferrer und Félix Navarro unverzüglich und bedingungslos freizulassen.

Ebenfalls bitte ich Sie, die körperliche und psychische Unversehrtheit der Gefangenen sicherzustellen und Ihnen uneingeschränkten Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen zu ermöglichen.

Gern würde ich in dieser Angelegenheit von Ihnen hören.

Mit hochachtungsvollem Gruß